

Wilddogs in Heilbronn gefordert

Pforzheimer American-Footballer mühen sich zum knappen 14:13-Erfolg

rn. Die Wilddogs gastierten bei den Heilbronn Miners zur dritten Begegnung in der Oberliga Baden-Württemberg der American-Footballer. Pforzheim war ungeschlagen und Heilbronn hatte bisher immer knapp verloren.

Direkt im ersten Drive zeigte sich die gute Vorbereitung der Heilbronner und der Angriff der Wilddogs wurde direkt gestoppt. So dauerte es auch nicht lange, bis die Gastgeber mit einem Touchdown in Führung gingen.

Zum ersten Mal in dieser Saison mussten die Wilddogs einem Rückstand hinterherlaufen. Doch damit nicht genug. Weitere Strafen und Unkonzentriertheit kosteten auch den nächsten Angriff. Die Miners hingegen nutzen die Chance und erhöhten ihren Vorsprung auf 13:0. Das war härter Tobak für die bis dahin erfolgsverwöhnten Wilddogs.

Doch durch starkes Laufspiel des Quarterbacks Kyle McCartin konnten die Wilddogs noch vor der Halbzeit auf 7:13 verkürzen. Die Pause wurde dazu genutzt die aufgeheizte Stimmung im eigenen Lager zu beruhigen und wieder

den Fokus auf das Spiel zu richten. Motiviert gingen die Wilddogs wieder auf den Rasen. Runningback Rene Herecki nutzte die Gunst der Stunde und lief zum Touchdown. 14:13 für die Wilddogs.

Eine Spielunterbrechung durch eine schwere Verletzung eines Heilbronner Verteidigers brachte beide Teams aus dem Konzept. So war das letzte Spielviertel nur noch von erfolglosen Angriffsserien geprägt.

Mit dem 14:13 wurden die Wilddogs ihrer Favoritenrolle nur bedingt gerecht. Viel Zeit für weitere Abstimmungen bleibt nicht. Bereits kommendes Wochenende treffen die Wilddogs in Böblingen auf die Bears, einen Regionalligaabsteiger. Dieses Spiel wird eine Herausforderung, die es auf dem Weg in Richtung Aufstieg zu meistern gilt.

Die Juniorz der Wilddogs gastierten bei der Spielgemeinschaft Kornwestheim Cougars/Stuttgart Silver Arrows, um die dritte Partie in der U-19-Landesliga zu bestreiten und dort den Erfolgsweg der letzten Spiele fortzusetzen. Trotz guter Leistungen schaffte es der

Angriff nicht in die Endzone der Platzherren, die ihrerseits mit einer 8:0-Führung in die Kabine gingen.

Die Halbzeitpause wurde von den beiden Trainern Daisy Popp und Matthias Klotz genutzt. Die Kabinensprache muss Spuren hinterlassen haben, denn die jungen Wilddogs waren nicht mehr wieder zu erkennen.

Nicht nur der Angriff war jetzt wesentlich aktiver, auch die Verteidigung stand wie ein Bollwerk und zwang die Spielgemeinschaft zur unfreiwilligen Ballübergabe an die Wilddogs. In einer spektakulären Aufholjagd zeigten die Pforzheimer eindrucksvoll, wer Herr im Hause ist und am Ende stand dann doch noch ein klarere 31:8-Sieg.

Gestärkt aus den beiden siegreichen Partien darf man gespannt sein, ob die Jugend der Wilddogs dies Form auch im nächsten Spiel unter Beweis stellen kann. Gelegenheit dazu gibt es am 25. Mai im Holzhofstadion in Pforzheim, wo der Nachwuchs der Wilddogs auf die Spielgemeinschaft Highlanders/Mammuts trifft.



IM VORWÄRTSGANG: Rene Herecki von den Wilddogs Pforzheim. Foto: Gienger